

Preisverleihung

Eine unabhängige Jury, die eigens für die Auszeichnung „25 Jahre Mauerfall: Geschichte erinnern – Gegenwart gestalten“ gebildet wird, bewertet die eingereichten Bewerbungen und Nominierungen. 24 Gewinnerinnen und Gewinner erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Ein Preis wird als Publikumspreis ausgeschrieben und ist ebenfalls mit 5.000 Euro dotiert.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb zur festlichen Preisverleihung am 9. Dezember 2014 nach Berlin eingeladen.

Zur Preisverleihung werden neben Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Medien auch Preisträgerinnen und Preisträger des von 2002 bis 2012 von der bpb verliehenen „einheitspreis – Bürgerpreis zur Deutschen Einheit“ erwartet.

Bewerbung

Möchten Sie sich für den Preis bewerben oder jemanden vorschlagen? Bitte nutzen Sie das Online-Bewerbungsformular unter:

www.bpb.de/geschichte-erinnern



Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2014**

Kontakt

Bundeszentrale für politische Bildung
Stabsstelle Kommunikation
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-200
kommunikation@bpb.de
www.bpb.de/geschichte-erinnern

Medienpartner

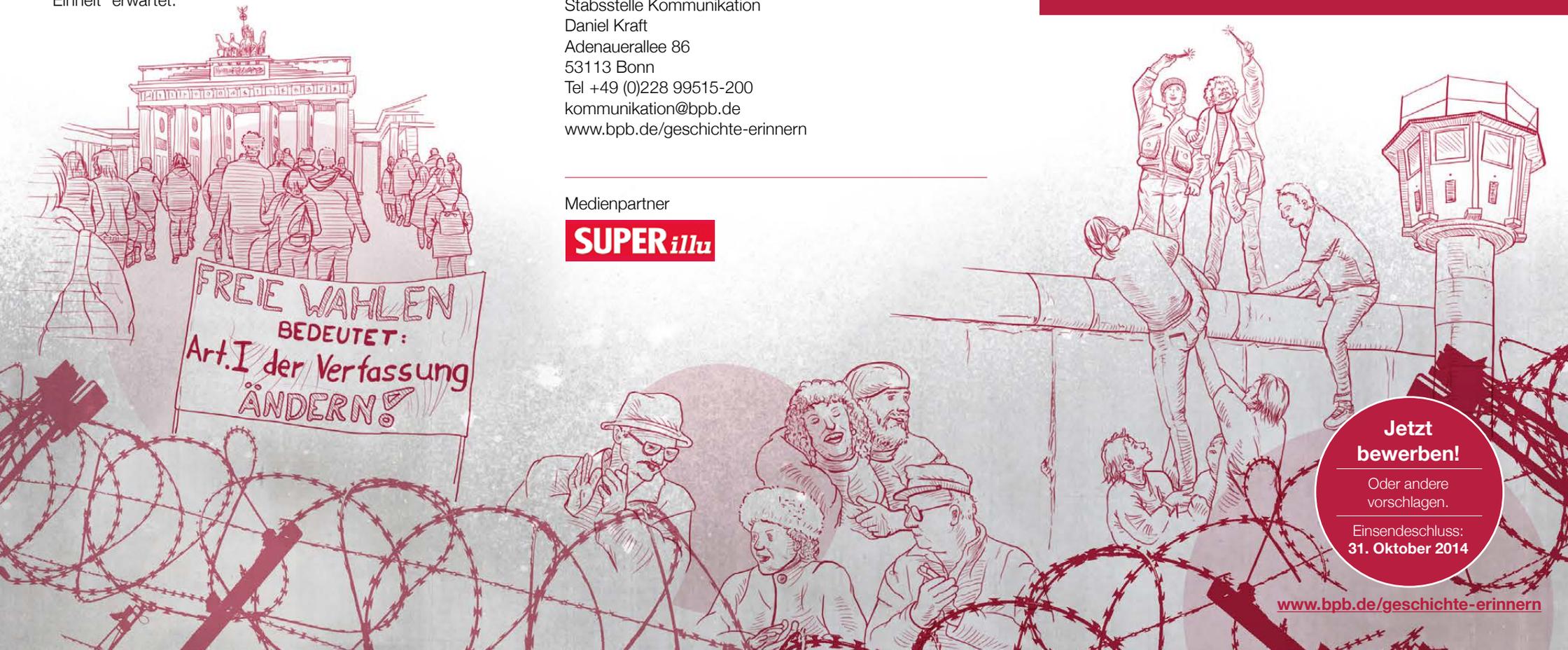
SUPER *illu*



25 Jahre Mauerfall

Geschichte erinnern – Gegenwart gestalten

Auszeichnung für herausragendes Engagement
bei der Vermittlung der friedlichen Revolution und
des Mauerfalls



**Jetzt
bewerben!**

Oder andere
vorschlagen.

Einsendeschluss:
31. Oktober 2014

www.bpb.de/geschichte-erinnern

Auszeichnung



25 Jahre sind vergangen seit der friedlichen Revolution in der DDR und in Mittelosteuropa sowie dem Fall der Berliner Mauer.

Zahlreiche Menschen, Initiativen und Projekte haben sich unermüdlich für die Vermittlung dieser Ereignisse engagiert. Dennoch gibt es nach wie vor große Bildungslücken; in Ost wie in West.

Wir möchten das Jubiläum des Mauerfalls vor 25 Jahren zum Anlass nehmen, um insgesamt 25 Menschen, Initiativen und Projekte der historisch-politischen Bildung (z. B. Gedenkstätten, Vereine, nationale und internationale Begegnungsprojekte, Zeitzeugenarbeit, digitale Angebote) auszuzeichnen, die sich in besonderer Weise um die Vermittlung der historischen Ereignisse des Jahres 1989 verdient gemacht haben.

Es geht uns dabei nicht nur um das Alleinstellungsmerkmal oder die Einzigartigkeit einer Initiative oder eines Projektes. Ziel der Preisverleihung ist es, auch die Vielfalt des Engagements in der historisch-politischen Bildung zu würdigen.

Ein Publikumspreis wird – wie schon der „einheitspreis – Bürgerpreis zur Deutschen Einheit“ 2012 – gemeinsam mit der Zeitschrift SUPERillu ausgelobt und vergeben. Für die weiteren 24 Preise können ab sofort Vorschläge eingereicht werden.

Thomas Krüger
Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Kriterien*

Wir suchen Menschen, Initiativen, Projekte, die:

- sich einsetzen für eine aktive, dabei nicht allein retrospektive Geschichtsaufarbeitung (z. B. in der Gedenkstätten- und Zeitzeugenarbeit).
- durch die Betonung einer gesamtdeutschen bzw. gesamteuropäischen Perspektive zum weiteren Zusammenwachsen von Ost und West beitragen.
- europäische Akzente setzen, multiperspektivisch arbeiten.
- von bürgerschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement getragen werden.
- sich den Grundlagen der politischen Bildung verpflichtet fühlen („Beutelsbacher Konsens“).
- auf Nachhaltigkeit des Bildungsziels setzen.
- innovative Formen der Vermittlung nutzen (z. B. in den Social Media).
- mit geringen Mitteln wirkungsvoll arbeiten.
- den Bezug zur Gegenwart in ihre Arbeit einfließen lassen.
- schulisch oder außerschulisch arbeiten.
- bisher noch kaum oder gar nicht öffentlich gefördert wurden.

* Die Kriterien verdeutlichen Schwerpunkte. Nicht alle Kriterien sind zwingend.

